

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1891

9.3.1891



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag, den 9. März 1891.

II. Quartal. **37.** Abonnements-Vorstellung.

Wallenstein.

Ein dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller.

Musik nach Rheinberger's „Wallenstein-Symphonie“ und Anderen, arrangirt von Hans Steiner.

Regie: Director Hande.

I. Teil.

Wallenstein's Lager.

In einem Akte.

Personen:

Wachtmeister	} von einem Terzky'schen Karabinier-Regiment	Herr Kempf.
Trompeter		Herr Nebe.
Konstabler		Herr W. Beyer.
Hof'sche reitende Jäger		Herr Basseremann.
Buttler'scher Dragoner		Herr Schilling.
Arkebusiere vom Regiment Tiefenbach		Herr Kratt.
Scharfschütze		Herr Hagen.
Kürassier von einem wallonischen Regiment.		Herr M. Bayer.
Kürassier von einem lombardischen Regiment		Herr Benedict.
Kroat		Herr Waldeck.
Uhlán		Herr Cords.
Ein Rekrut		Herr Hallego.
Ein Bürger		Herr Bösch.
Ein Bauer		Herr Rosenberg.
Dessen Sohn		Herr Humkler.
Ein Kapuziner		Herr Ludwig.
Marktenderin		Fräulein Ludwig.
Aufwärterin		Herr Brehm.
Soldatenschulmeister		Frau Schmidt.
Soldatenjunge		Frau Weiß.
Soldaten von verschiedenen Regimentern.		Herr Klumpp.
Bergknappen.		Paula Schwarzg.
Kinder.		

Die Piccolomini.

In fünf Akten.

Personen:

Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher Feldherr im dreißigjährigen Kriege		Herr Mark.
Octavio Piccolomini, General-Lieutenant		*)
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments		Herr Höcker.
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenten		Herr Kempf.
Islo, Feldmarschall		Herr Basseremann.
Isolani, General der Kroaten		Herr Brehm.
Buttler, Oberst eines Dragoner-Regiments		Herr Lange.
Tiefenbach,	} Generale unter Wallenstein	Herr Plank.
Göb,		Herr Klumpp.
Maradas,		Herr W. Beyer.
Kolalto,		Herr Bösch.
Mittmeister Neumann		Herr Benedict.
Kriegsrath von Duestenberg, vom Kaiser abgesendet		Herr Schilling.
Ein Kornet		Herr Humkler.
Kellermeister	} Bedienter	Herr Hallego.
Erster		Herr Weiß I.
Zweiter		Herr M. Bayer.
Dritter		Herr Müller.
Vierter		Herr Hagen.
Bage Octavio's		Frau Weiß.
Kammerdiener Wallenstein's		Herr Ludwig.
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin		Frau Rachel-Bender.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter		Fräulein Berens.
Gräfin Terzky, Schwester der Herzogin		Frau Beset.
Generale und Oberste. Spielleute. Bediente. Pagen.		

*) Octavio Piccolomini: Herr Patry, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.

Nach „Wallenstein's Lager“ findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Anfang: sechs Uhr. Ende: zehn Uhr.

Kasse: Eröffnung: halb 6 Uhr.

Krank: Herr Morgenweg.

Preise der Plätze:

Balkon-Fremdenloge	4 M. — Pf.	Balkon-Stehplatz	2 M. — Pf.	Logen III. Rang	1 M. 50 Pf.
Fremdenloge II. Rang	2 „ 60 „	Parterre-Logen	2 „ 50 „	III. Rang. Seite	1 „ — „
Fremdenloge im Parterre	2 „ 60 „	Logen II. Rang	2 „ — „	IV. Rang. Mitte	— „ 70 „
Logen I. Rang	3 „ 50 „	Parterre-Sperrsitze	2 „ 50 „	IV. Rang. Seite	— „ 50 „
Balkon	3 „ 50 „	Parterre	1 „ 50 „		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Der Biletverkauf findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservirten Bilette nur von 3—4 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages statt. Nur für Auswärtige werden vorgemerkte Bilette zur Abendkasse und zwar längstens bis 1/2 Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen auf numerirte oder Logenplätze wollen gest. persönlich oder schriftlich bei Großh. Hoftheater-Verwaltung bis längstens 12 Uhr Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Werktages gemacht werden.

Die auf Vormerkungen abgegebenen oder an der Tageskasse verkauften Bilette werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Dienstag, den 10. März, II. Quartal, **39.** Abonnements-Vorstellung.

Wallenstein. Ein dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller.

II. Teil: Wallenstein's Tod. In fünf Akten.

Octavio Piccolomini: Herr Patry, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.

Bekanntmachung.

Es ist untersagt im Großherzoglichen Hoftheater Plätze anders, als persönlich zu belegen. Die Biletabnehmer haben strenge Weisung erhalten, das Reserviren von Plätzen durch Personen, welche der Vorstellung auf dem betr. Plage überhaupt nicht beiwohnen, oder von mehreren Plätzen durch eine Person ausnahmslos zu verhindern.

General-Direktion des Großherzoglichen Hoftheaters.